

*Ja, du machst hell meine Leuchte,
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.
Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen
und mit meinem Gott über Mauern springen.
Psalm 18,29f*



**Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer
Kirchenrat i.R. Pfarrer Heinz Klautke**

***14. Mai 1937 + 21. Juli 2022**

1975 - 1987 Pfarrer der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei

Am Donnerstag, 21. Juli 2022, ist unser ehemaliger Pfarrer Heinz Klautke im Alter von 85 Jahren in Hamburg gestorben. Möge Gott ihn in seine ewige Herrlichkeit aufnehmen und ihn schauen lassen, was er geglaubt hat. Wir sind in Gedanken und im Gebet bei seiner Familie, zuallererst bei seiner Frau Ilona, aber auch bei seinen Kindern Matthias, Ralph und Ulrike und ihren Familien. Möge Gott ihre Leuchte hell und ihre Finsternis licht machen. Im Gottesdienst am 6. Sonntag nach Trinitatis, 24. Juli 2022, haben wir seiner und ihrer in der Kreuzkirche fürbittend gedacht. Die Beerdigung wird am 15. August in Hamburg stattfinden.

Bereits in den 1970er Jahren war Heinz Klautke als Pfarrer der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin-Kreuzberg einer der Vorreiter des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. So organisierte er in Kreuzberg die ersten Straßenfeste mit türkischen Zugewanderten. Dort entdeckte er auch seine Liebe zum Grenzen und Mauern überschreitenden Dialog. So lag es nahe, den nächsten Schritt zu gehen.

Im Sommer 1975 reiste er mit seiner Familie in die Türkei ein, um seinen Dienst als Pfarrer der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache anzutreten. Ganze 12 Jahre blieb er hier und prägte die Gemeinde. Sehr begeistert hat in hier die Ökumene: Im alten Byzanz – Konstantinopel – Istanbul konnte er sie besonders zu den orthodoxen und altorientalischen Kirchen in einer nie geahnten Vielfalt und Intensität erleben. Dazu kam die tiefe Begegnung mit dem Islam, hier in der Nachbarschaft, aber z.B. auch zur Islamischen Fakultät in Ankara.

Heinz und Ilona Klautke entwickelten auch Hobbies, die mit der Religion und der Kultur ihres Gastlandes zusammenhingen: sie die islamische Buchmalerei und er die islamische Zeitberechnung. Auch ihre Kinder haben in der Türkei Wurzeln geschlagen, die ganze Familie war und ist mit diesem Land dauerhaft verbunden. Das kam auch immer wieder in den Besuchen in der Gemeinde und der Stadt zum Ausdruck. In seinem Abschiedsartikel im Gemeindebrief im Sommer 1987 schrieb er:

„Als ich im September 1975 im "Blickpunkt" (so hieß damals der Gemeindebrief) meinen ersten Gruß an die Gemeinde schrieb, habe ich nicht damit gerechnet, dass ich zwölf Jahre hierbleiben würde. Mein Anknüpfungspunkt damals war: vom Leben unter Türken in Berlin-Kreuzberg zum Leben unter Türken in ihrer Heimat; vom Zusammenleben mit Fremden zum Leben als Fremder. Wenn ich jetzt die Türkei verlasse, wird mich etwas anderes begleiten: der Islam als Religion. Islam habe ich hier erlebt als eine Religion, derer sich die Bevölkerung immer mehr bewusst wurde. In Deutschland sollen mir jetzt diese Erfahrungen helfen, die Muslime besser zu verstehen und die Verbindung zwischen den Religionen, dem christlichen Glauben und vor allem dem Islam zu halten.“

All diese Erfahrungen und Kenntnisse kamen Heinz Klautke zugute, als er bis zu seinem Ruhestand im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland in Hannover als Islamreferent tätig und später dann auch für die Orthodoxie zuständig war.

Mit dem Tod von Heinz Klautke verliert unsere Gemeinde, ja die ganze evangelische Kirche einen beeindruckenden Menschen, engagierten Seelsorger und Theologen. Stets sachkundig und zugleich auch persönlich bescheiden, verbindend und verbindlich, war er dem Gegenüber zugewandt und dabei doch immer ganz bei sich. Interessiert, freundlich und wertschätzend ging er auf die Menschen zu – er war ein Brückenbauer, einer, der mit seinem Gott über Mauern sprang.

In Anteilnahme und großer Dankbarkeit im Namen der ganzen Gemeinde der Kirchengemeinderat
*Stephanie Çilingiroğlu, Anette Brüggemann, Claudia Pahl-Häuser, Hanna Rüth,
Katrin Endruweit-Ceylan, Margitta Arbatlı und Pfn. Heike Steller-Gül*

und die ehemaligen Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde
Konrad Hahn, Gerhard Duncker, Holger Nollmann, Ursula August und Gabriele Pace